

Online-Informationsveranstaltung

Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst 2021GD104-1

Zielgruppe: Bedienstete mit Kundenkontakt

Zwischen und nach den beiden Vorträgen wird Zeit für Diskussion und Austausch zur Verfügung stehen.

Referenten: Prof. Dr. Britta Bannenberg, Professur für Kriminologie, Uni Gießen,
Heini Schmitt, Landesvorsitzender dbb Hessen

Termin: Di., 22. Juni 2021, Uhrzeit: 17.30 – 19.00 Uhr

Gewaltphänomene und Gewalttäter allgemein / berufsspezifische Gewaltrisiken

(Prof. Dr. Britta Bannenberg)

Im Vortrag werden Erkenntnisse zu Gewalt präsentiert. Gewalt kann weit verstanden werden und über körperliche Attacken weit hinausgehen (Beleidigungen, Bedrohungen, Hassmails, körperliche Angriffe mit und ohne Waffen, (versuchte) Tötungsdelikte, Amok- und Bombendrohungen, Amoktaten). Gewalttaten unterscheiden sich nach Phänomen und Täterpersönlichkeit, auch die jeweilige Situation spielt eine Rolle, ob es zu einer Tat kommt. Für das Verständnis sind Ursachen von Verhaltensweisen, Persönlichkeit wie auch Motive der aggressiven Personen bedeutsam. Es soll hier vor allem um die Relevanz für Angriffe auf Beschäftigte im öffentlichen Dienst gehen. Dabei sind solche mit Kundenkontakt besonders gefährdet. Durch welche Personen kommt es gerade zu Übergriffen auf und welcher Art sind die Attacken? Werden Bomben- und Amokdrohungen möglicherweise umgesetzt? Welche Rolle spielen Alkohol, Drogen und Waffen?

Auch die Reaktionen und möglichen Probleme bei einer Konfrontation mit aggressiven Personen sind relevant.

Diskussion und Austausch

Was tun? Handlungsmöglichkeiten

(Heini Schmitt)

In diesem Teil geht es um Handlungsoptionen der Betroffenen. Die Erkennung von Gefahrensignalen, Strategien der Gefahrenerkennung und adäquate Reaktionen der Deeskalation bis hin zur Eigensicherung werden genauso thematisiert wie die Relevanz technisch-organisatorischer Vorkehrungen und einer Vorbereitung auf Aggressionen. Gewalttätern müssen auch Grenzen aufgezeigt werden, weshalb Offenheit für die Thematik, Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen, Unterstützung durch Vorgesetzte, Strafanzeigen und Verurteilungen sehr wichtig sind.

Diskussion und Austausch